Modulbeschreibung 36-Spm_G_a Religion und ihre Vermittlung in der Grundschule

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Theologie und Diakoniewissenschaft

Version vom 23.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/819960025

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

36-Spm_G_a Religion und ihre Vermittlung in der Grundschule

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Theologie und Diakoniewissenschaft

Modulverantwortliche*r

Jun.-Prof. Dr. Georg Bucher

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

8 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden erwerben in diesem Profilmodul "Religion und ihre Vermittlung in der Grundschule":

- Kenntnisse über die Kommunikation und Wege der Vermittlung von Religion im Grundschulalter (Sachkompetenz),
- die Fähigkeit, Ziele und Lerndimensionen relevanter Themen sowie curriculare Vorgaben und Rahmenrichtlinien für die Förderung religiöser Kompetenz und Inszenierung von Lernprozessen in der Grundschule angemessen zu berücksichtigen (Gestaltungskompetenz),
- Grundfertigkeiten im Umgang mit Methoden und Medien für den Religionsunterricht in der Grundschule wie z.B. Erzählen, kreatives Gestalten, Bildgestaltung (Gestaltungskompetenz),
- Grundzüge der Wahrnehmung und Interventionsmöglichkeit bei Krisen der SchülerInnen (Förderkompetenz).

Die Modulprüfung, die eine Ausarbeitung einer Unterrichtsentwurfs-Skizze für den Religionsunterricht in der Grundschule sein soll, vertieft nicht nur Sach- und Methodenkompetenz, sondern auch und vor allem die Gestaltungskompetenz.

Lehrinhalte

Zu den zentralen Themenfeldern, die in den drei Seminaren dieses Moduls erarbeitet werden sollen, zählen die folgenden:

- Chancen und Grenzen der Vermittlung von Religion im Grundschulalter,
- Methoden und Medien für den Religionsunterricht in der Grundschule,
- besonders Methoden des Erzählens und der kreativen Gestaltung,
- Seelsorge im Religionsunterricht der Grundschule,
- Detailfragen der Gestaltung eines Unterrichtsentwurfs für den Religionsunterricht in der Grundschule.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Seminar 1 *Zur Auswahl stehen alle Seminare, die im ekVV diesem Modul zugeordnet sind.*	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Seminar 2 *Zur Auswahl stehen alle Seminare, die im ekVV diesem Modul zugeordnet sind.*	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [Pr]
Selbststudium *Im angeleiteten Selbststudium in diesem Modul geht es um die Planung und Ausarbeitung eines Projekts für die Grundschule. Die Themenbereiche sollen aus einem der drei Seminare entstehen und müssen mit dem Modulbeauftragten abgesprochen werden.* *Mögliche Aufgaben:* ○ *Entwurf von Unterrichtsmaterialien zu einem Thema der religiösen Bildung,* ○ *religionspädagogische Kurzstudie zu einem Kinderbuch, Lernort oder Medium,* ○ *Erstellung eines Mini-Portfolios zur Reflexion religionsdidaktischer Zugänge.* *Einzel- und Gruppenarbeit sind möglich. Ein Beratungstermin dient der Klärung und Strukturierung des Vorhabens.*	Angeleitetes Selbststudium	WiSe&SoSe	60 h (0 + 60)	2

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]

Lehrende der Veranstaltung **Seminar 1 (Seminar)** *Mögliche Übungsaufgaben innerhalb der Seminare können sein:* ○ *die eigenständige Vorbereitung und Durchführung kleiner Unterrichtssequenzen oder thematischer Inputs,* ○ *die Erarbeitung von Aufgabenstellungen in Gruppen und deren Präsentation im Seminar,* ○ *die Erstellung von Unterrichtsskizzen oder Konzeptpapieren,* ○ *die Analyse und Diskussion ausgewählter Unterrichtsmaterialien,* ○ *die Erarbeitung eines Lerntagebuchs oder Reflexionsprotokolls über das eigene Lern- und Arbeitsverhalten.* *Die konkreten Formen werden von der jeweiligen Lehrperson entsprechend den spezifischen Inhalten und Zielsetzungen des Seminars ausgewählt. Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Seminar 2 (Seminar)** *Die geforderte Modulprüfung ist eine Hausarbeit, die eine Unterrichtsentwurfs-Skizze präsentieren soll. Sie hat einen Umfang von ca. 2000 Wörtern. Die Unterrichtsentwurfs-Skizze bietet als komplexe und problemhaltige, sowohl didaktische als auch fachwissenschaftliche Anforderungssituation den Studierenden die Möglichkeit, ihre in den Lehrveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen zu zeigen, insbesondere im Bereich der Sach- und Gestaltungskompetenz.*	Hausarbeit	1	-	-

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen